

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des seligen D. Rambachs Kurtzer Unterricht, wie sich Kinder vor der schrecklichen Gefahr Der Verführung zum Bösen klüglich in acht nehmen sollen

Rambach, Johann Jakob

Berlin, [1740?]

VD18 13427776

Anrede und Vorbereitung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192444



I. N. I.

Anrede und Vorbereitung.

Liebes Kind,

S lieb dir die Gnade Gottes und dein Heil in Zeit und Ewigkeit; so andächtig und aufmerksam nimm folgende Unterweisung zu Herzen; darinn dir der Weg gezeigt wird einem sehr gefährlichen Uebel zu entgehen; welches so viel tausend Kinder in große Schande, und in das schreckliche Verderben ihres Leibes und ihrer Seelen gestürzt hat und noch täglich stürzet.

Höre, liebes Kind, du hast zwar in deiner Tauffe Vergebung der Sünden, und das ewigen Leben von Gott zum Geschenke bekommen; ja du bist durch den Herrn Jesus so schön und herrlich worden: daß sich der hochgelobte Gott nun nicht schämet, dich sein theures und trautes Kind zu nennen. Der Herr Jesus nennet dich seinen Bruder,

4 Unterricht, wie man sich vor der Verführung

sein Glied, seine Braut, seine Taube, der heilige Geist seinen Tempel.

Aber, liebes Kind, du siehest, so bald du zum Verstande kommest, hernach alle Tage deines Lebens in Gefahr dieses kostbare Kleinod, welches du mit den Schätzen der ganzen Welt nicht wieder erkauffen kannst, zu verlieren: und durch Verlust der Gunst des lieben Gottes deinen seligen Zustand mit einem höchst kläglichen und jammervollen Zustand zu verwechseln.

Ly, sprichst du, warum denn? und wie sollte das zugehen?

Siehe, du lebest auf dieser Welt (daran Augenlust, Fleischeslust und hofartiges Leben regieren) immer mit tausend Neigen umgeben, und der Neiderer, welche dir deine Herrlichkeit mißgönnen, ist so groß, daß man dir auf allen Tritten nachsetzet, dich auf sehr listige Art verfolget, und dich ie eher ie lieber unglücklich zu machen suchet.

Dazu kommt daß du als ein Kind noch sehr unachtsam und leichtsinnig bist: weil du noch keine Erfahrung hast in demjenigen, was dir schädlich oder heilsam. Woher kommts, daß die kleinen Kinder so unbedachtsam zufahren, wenn sie ein Messer oder brennend Licht sehen? daher, weil sie noch keine Erfahrung haben. Wenn sie aber einmahl den Finger verbrannt, oder sich darein geschnitten, hernach sind sie behutsamer. Siehe, so geht dirs, liebes Kind, in Absicht auf dein ewiges Heil. Deine kindische Unbedachtsamkeit, da du nichts vorher bedenkst, machen sich deine Feinde zu Nutzen, und können desto eher ihren Zweck bey dir erhalten: daß sie dich ver-

verse
berse
gehen
den
gen

Ly,
wich

gedi
du
von
wie
Nug
nich
sen,
sest
und
gier
mit
wür
gar
ben.
unte
Jes
thun
mei
eben
ren
ber

versehens um deine Krone, und nach und nach so unvermerkt ins Unglück brinaen; daß wenn du nachgehends es einmahl einsehst, du die Hände über den Kopf mit grossen Beklagen zusammen schlagest wirst.

Ey, so möchte ich doch gerne von einer so wichtigen Sache, und so grosser Gefahr der Verführung, darinn ich täglich stehe nähern Unterricht haben?

Ja es soll dir deutlich genug in folgenden damit gedienet werden, doch unter der Bedingung. Daß du 1) beyim Durchlesen deine Gedanken sammlest von aller Zerstreuung, und nicht so herum flatterst wie die Kinder zu thun pflegen; sonst wirst du wenig Nutzen davon haben und die Grösse deiner Gefahr nicht einsehen. 2) Daß, wenn du solches einmahl gelesen, du nicht hernach es wegwerfest, und denckst, nun seyst du sicher genug: sondern sein ofte wiederholest, und wenigstens alle Sonntage darinn mit rechter Begierde liesest, oder von andern dir vorlesen lässest, damit es immer in frischen Andencken bleibe: sonst wird dirs nicht helfen. Denn die Kinder vergessen gar zu geschwinde, was sie gelesen und gehöret haben. 3) Daß es gar heilsam seyn wird, wenn du unter dem Lesen ofte mit David zu dem HERRN Jesu seufzest: ach HErr lehre mich doch thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Solch Gebet wird dich bewahren vor vieler kindlichen Leichtsinigkeit, dich aus der Natürlichen Trägheit zum Guten aufwecken